

# 0 231 | 132 0 Aktuell

## Sicher Leben in Dortmund und Lünen

**Oktober 2022**

Ausgabe 07

### *Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters „132 0 Aktuell“,*

was ist das für eine Vorstellung? Der Tag plätschert so dahin und dann geschieht plötzlich etwas, das das Leben eines Menschen in Ihrer Nähe (oder gar Ihr eigenes) von jetzt auf gleich schlagartig verändern kann. In den ersten Septembertagen gab es einige Beispiele für solche schicksalhaften Momente.

Da war z.B. der Taxifahrer, der auf dem Körner Hellweg wenden wollte und zunächst mit einer Straßenbahn zusammenstieß. Er verlor dann die Kontrolle über sein Fahrzeug, das schließlich in ein Restaurant geschleudert wurde. Hierbei wurde eine Person verletzt und es entwickelte sich eine **körperliche Auseinandersetzung**, bei der auch Gegenstände als Waffen eingesetzt wurden.

Oder die resolute 81jährige in Scharnhorst, die von einem Räuber als vermeintlich leichtes Opfer ausgeguckt wurde und den Täter dann erfolgreich mit ihrem **Regenschirm** vertrieb.

Zu guter Letzt waren wir selbst gefordert, als wir beim Verlassen des **Präsidiums** auf einen Mann trafen, der mit seinem Kopf in selbstverletzender Absicht wiederholt gegen einen großen Stein schlug.

All diese völlig unterschiedlichen Sachverhalte haben gemeinsam, dass es keine Musterlösung gibt. Zumindest können wir die nicht liefern, da jeder Fall für sich bewertet werden muss. Die scheinbar richtige Entscheidung kann hier fatale Folgen haben und eine „falsche“ Lösung könnte zum Erfolg führen.

Wir möchten Ihnen anhand der aktuellen Beispiele etwas mehr Handlungssicherheit vermitteln und die Chancen auf ein gutes Ende verbessern. Im Innenteil finden Sie dazu unsere Hinweise. Vielleicht gelingt es ja, dass Sie nach einem solchen Erlebnis das gute Gefühl haben, in einer schwierigen Situation **kühlen Kopf** bewahrt zu haben.

Dass es erst gar nicht zu so einer Belastung kommt und Sie einen sorgenfreien Oktober genießen können, wünschen sich



**Indra Naskar und Markus Schettke**

Unser Online-Vortrag findet an jedem **ersten Donnerstag im Monat um 17 Uhr** statt. Möchten Sie daran teilnehmen oder diesen Newsletter abonnieren?

Rufen Sie uns unter **0231 | 132-7953** an oder schreiben Sie uns eine E-Mail: [vorbeugung.dortmund@polizei.nrw.de](mailto:vorbeugung.dortmund@polizei.nrw.de)

## Zu den besondere Fällen aus den letzten Wochen

▪ **Zivildcourage** Auf der ersten Seite haben wir Ihnen drei Sachverhalte benannt, bei denen die Beteiligten unversehens in eine schwierige Situation gerieten. Wir möchten Ihnen nachfolgend aufzeigen, wie Sie in diesen genannten Fällen nach Möglichkeit handeln sollten:

- Vermeiden Sie körperliche Auseinandersetzungen bzw. halten Sie sich davon fern. Bedenken Sie bitte, dass Sie - selbst wenn Sie nur helfen wollen - damit rechnen müssen, dass Ihr Gegenüber bewaffnet ist und/oder Ihnen Verletzungen zufügen kann.
- Achten Sie aber zunächst darauf, dass Sie selbst in **Sicherheit** sind. Bringen Sie sich dabei nach Möglichkeit in eine Position, in der sie nicht gefährdet sind, aber möglichst gut beobachten können. Organisieren Sie daran anschließend sofort die notwendige Unterstützung.
- Sprechen Sie dabei die Menschen direkt an („Sie im grünen Hemd, kommen Sie dazu und helfen mit“).
- Rufen Sie möglichst zeitgleich mit dem Mobiltelefon je nach Lage den Notruf der **Polizei 110** (etwa bei einem Aggressor oder einem Verkehrsunfall) oder der **Feuerwehr 112**.
- Stellen Sie sich dabei mit Namen vor und geben ein kurzes Schlagwort zum Geschehen und zur Örtlichkeit. Danach werden Sie vom Sachbearbeiter der jeweiligen Leitstelle mit präzisen Fragen gelenkt.
- Halten Sie die Verbindung in jedem Fall und achten Sie auf die Anweisungen des Ansprechpartners auf der Leitstelle.
- Sollte die Gefahr vorüber sein, helfen Sie dem Opfer.
- Merken Sie sich eventuelle Tätermerkmale und unterhalten Sie sich nicht mit anderen Menschen über das Geschehene. Aus vielen Fällen wissen wir, dass dadurch (unfreiwillig) Beeinflussungen stattfinden, die das spätere Aufarbeiten massiv erschweren.
- Geben Sie sich bei Eintreffen der Polizei als Zeuge zu erkennen.

▪ **Einbruchsserie** Allein Ende August ist es in insgesamt fünf Wohnungen und Häusern in **Sölde** und **Lücklemborg** zu ganz besonderen Einbrüchen gekommen. Die Taten wurden nachts in Anwesenheit der Bewohner verübt, so dass die Täter ein hohes Entdeckungsrisiko in Kauf nahmen. Zur üblichen Tatbeute entwendeten die Täter hier auch die Autoschlüssel, in zwei Fällen wurden dann tatsächlich auch die entsprechenden Fahrzeuge gestohlen. Die Fachbezeichnung für diese Art der Begehung lautet „**Homejacking**“.

Zur Vermeidung auch solcher Einbrüche empfehlen wir unsere **kostenlose Beratung**.

## Karten-Betrug Teil 2\*: Tipps für sicherheitsbewusstes Verhalten

Täter gelangen häufig durch Taschendiebstahl oder Einbruch (auch in PKW) in den Besitz von **Kredit- und Debitkarten**. Außerdem kann die **PIN** ausgespäht werden, wenn sie z.B. am Geldautomaten oder beim Bezahlen eingegeben wird.

### Die Täter können dann mit der Karte u. a.:

- mit der PIN im Handel bezahlen
- mit gefälschter Unterschrift im Handel an der Kasse bezahlen (elektronisches Lastschriftverfahren – SEPA Lastschrift)
- mit der Geldkarten-Funktion der Debitkarte bezahlen
- kontaktlos bis 25 Euro ohne PIN bezahlen
- an ausländischen Geldautomaten Geld abheben oder
- mit Kreditkarten(-daten) im Internet Waren bestellen und bezahlen.

### Unsere Empfehlungen lauten daher:

- Behandeln Sie Ihre Karten **wie Bargeld** und tragen Sie diese **dicht am Körper** verteilt in geschlossenen Innentaschen der Kleidung.
- Lassen Sie Karten niemals offen oder versteckt liegen, auch nicht für kurze Zeit. **Taschendiebe** lauern besonders gerne an belebten Orten.
- Bewahren Sie **Kartenbelege** sorgfältig auf und vergleichen Sie Ihre Rechnungen mit den Abbuchungen auf Ihrem Konto und den Belegen.
- Geben Sie Ihre Karte beim Bezahlen nach Möglichkeit nicht aus der Hand. Bestehen Sie auf Aushändigung eventueller Fehlbelege oder machen sie diese sofort ungültig.
- Beachten Sie die Auflagen, die Ihr Geld- oder Kreditkarteninstitut vertraglich mit Ihnen vereinbart hat. Achten Sie auf das **Kleingedruckte** im Vertrag – vor allem die Abschnitte über die Haftung. Dort steht, welche Pflichten Sie im Umgang mit Ihrer Zahlungskarte zu erfüllen haben.
- Überzeugen Sie sich **regelmäßig**, ob Sie Ihre Karte(n) noch besitzen.

\*Teil 1 erschien in der April-Ausgabe des Newsletters

## **In eigener Sache**

Möchten Sie sich die vorherigen Newsletter ansehen, können Sie dies unter

<https://dortmund.polizei.nrw/artikel/neuer-newsletter-kriminalitaet-zum-nachteile-von-senioren>

Ausgedruckte Exemplare der **132-0 aktuell** liegen für Sie außerdem im Eingangsbereich des Polizeipräsidiums Dortmund bereit.

## Wussten Sie schon...

▪...dass **Marcel Wessollek** seit über zwei Jahren in unserem Kommissariat für den Bereich **Cybercrime** zuständig ist?

Herr Wessollek steht u.a. für das Thema Internetsicherheit, also z.B. Daten- und Passwortsicherheit, zur Verfügung und ist zu den Bürodienstzeiten unter der Rufnummer **0231 | 132-7053** zu erreichen. Auch wenn er selbst keine Anzeigen aufnehmen wird, kann er Sie trotzdem ohne einen konkreten Anlass beraten oder nach einer Anzeigenerstattung unterstützen.

▪...dass eine Kollegin von der hessischen Polizei letztes Wochenende zu einer besonderen Wanderung aufgebrochen ist?

Die Hauptkommissarin will auf ihrem 415 Kilometer langen Weg durch ihr Bundesland sämtliche Polizeipräsidien aufsuchen um Spenden zu sammeln. Der Erlös soll Menschen, die in der **Ahrtal-Flut** ihre Existenz verloren haben, zugutekommen.

▪...dass die alte Streitfrage, ob die Hauseingangstür in einem Mehrfamilienhaus nachts zu verschließen ist, endlich geklärt ist?

Das Landgericht Frankfurt/Main bestimmt mit seinem Urteil, dass die Haustür zur Nachtzeit eben **nicht abgeschlossen** werden darf und auch eine entsprechende Änderung der Hausordnung nicht rechtens ist. Damit wird die mögliche Gefährdung der Mieter und ihrer Besucher, z.B. bei einem Brand, klar vor den ebenfalls wichtigen **Einbruchsschutz** gestellt.

Aber keine Sorge: Welche Möglichkeiten es hier gibt, und wie Sie **ungebetene Gäste** aus Ihrer Wohnung fernhalten, erfahren Sie natürlich unter unserer Rufnummer **0231 | 132-7950**.

## Und dann war da noch...

▪ **...der etwas grobe, aber bescheidene unbekannte Täter.**

Dieser schlitzte an einem Rastplatz auf der A1 bei einem LKW die Plane derart auf, dass er auf große Teile der Ladung für einen Drogeriemarkt hätte zugreifen können. Anstatt sich nun aber großzügig zu bedienen, begnügte sich der Kriminelle damit, lediglich **eine Flasche Weichspüler** zu entwenden - offensichtlich für den Eigenverbrauch.

Natürlich setzen wir auf die Ergreifung des Täters. Ob unser „flauschiger Freund“ allerdings tatsächlich auf eine **Kuscheljustiz** hofft, werden wir dann an dieser Stelle nachberichten.

